

Inhalt

Volker Meid: Einleitung	9
Die Königskinder	21
<i>Ingeborg Springer-Strand: Tradition und Variation. Die Ballade von den Königskindern</i>	24
Wol auff, meines herczen traut geselle (Tagelied A) . .	32
Lig still, meins herczen traut gespil (Tagelied B)	33
<i>Peter Ukena: »Ewig währ' uns die Nacht!« Zwei spät- mittelalterliche Tagelieder</i>	35
Ulrich von Hutten: Ain new lied	42
<i>Peter Ukena: Legitimation der Tat. Ulrich von Hut- tens »Neu Lied«</i>	44
Martin Luther: Ein feste burg ist vnser Gott	53
<i>Lothar Schmidt: »Und wenn die Welt voll Teufel wär'«. Zu Martin Luthers »Ein feste burg ist vnser Gott«</i>	55
Hans Sachs: Der edelfalk	68
<i>Ulrich Maché: Boccaccio verbürgerlicht. »Der edelfalk« von Hans Sachs</i>	70
Conrad Celtis: Ode ad Apollinem	81
<i>Eckart Schäfer: Conrad Celtis' Ode an Apoll. Ein Manifest neulateinischen Dichtens in Deutschland . . .</i>	83
Petrus Lotichius Secundus: De puella infelici	94
<i>Eckart Schäfer: Zwischen deutschem Volkslied und rö- mischer Elegie. Imitatio und Selbstfindung in Lotichius' »De puella infelici«</i>	96
Paulus Melissus (Schede): De fonte in clivo occidentali montis sacri, e regione Haidelbergae	111
<i>Eckart Schäfer: Die Aura des Heiligenbergs. Eine späte petrarkistische Ode des Paulus Melissus (Schede)</i>	113

Martin Opitz: Francisci Petrarchae	124
<i>Ulrich Maché: Die Unbegreiflichkeit der Liebe. Das Petrarca-Sonett von Martin Opitz</i>	125
Martin Opitz: Ach Liebste / laß vns eilen	136
<i>Wulf Segebrecht: Rede über die rechte Zeit zu lieben. Zu Opitz' Gedicht »Ach Liebste / laß vns eilen«</i>	137
Georg Rodolf Weckherlin: An das Teutschland	148
<i>Volker Meid: Ein politischer Deutscher. Zu Weckherlins Sonett »An das Teutschland«</i>	149
Paul Fleming: An Sich	159
<i>Wilhelm Kühlmann: Selbstbehauptung und Selbstdisziplin. Zu Paul Flemings »An Sich«</i>	160
Paul Fleming: Herrn Pauli Flemingi der Med. Doct. Grabschrift	167
<i>Wilhelm Kühlmann: Sterben als heroischer Akt. Zu Paul Flemings »Grabschrift«</i>	168
Paul Fleming: Wie Er wolle geküsset seyn	176
<i>Wilhelm Kühlmann: Ausgeklammerte Askese. Zur Tradition heiterer erotischer Dichtung in Paul Flemings Kußgedicht</i>	177
Jacob Balde: Cum de Alberti Wallensteinii . . . funesto exitu verba fecisset	187
<i>Wilhelm Kühlmann: »Magni fabula nominis«. Jacob Baldes Meditationen über Wallensteins Tod</i>	190
Simon Dach: Unterthänigste letzte Fleh-Schrift	198
<i>Wulf Segebrecht: Die Dialektik des rhetorischen Herrscherlobs. Simon Dachs »Letzte Fleh-Schrift«</i>	200
Andreas Gryphius: An den gecreutzigten JEsu	210
<i>Wolfram Mauser: Andreas Gryphius – Philosoph und Poet unter dem Kreuz. Rollen-Topik und Untertanen-Rolle in der Vanitas-Dichtung</i>	211

Andreas Gryphius: Thränen in schwerer Kranckheit	222
Wolfram Mauser: Was ist dies Leben doch? Zum Sonett »Thränen in schwerer Kranckheit« von Andreas Gry- phius	223
Andreas Gryphius: Einsamkeit	231
Wolfram Mauser: Andreas Gryphius' »Einsamkeit«. Meditation, Melancholie und Vanitas	231
Georg Philipp Harsdörffer: Friedenshoffnung bey Nochschwebender Handlung zu Münster und Oßna- bruck	245
Ingeborg Springer-Strand: »Der Kriegsmann wil ein Schäfer werden« oder: Krieg, Frieden und Poesie in Harsdörffers »Friedenshoffnung«	246
Friedrich von Logau: Sinngedichte	255
Ernst-Peter Wieckenberg: Logau – Moralist und Satiri- ker	257
Friedrich Spee: Liebesang der Gesponß Jesu, im an- fang der Sommerzeit	267
Urs Herzog: Geistlicher »Augenblick«. Zu Friedrich Spees »Liebesang der Gesponß Jesu, im anfang der Sommerzeit«	271
Paul Gerhardt: Sommer-Gesang	281
Lothar Schmidt: Hertz und Garten-Zier. Paul Ger- hardts »Sommer-Gesang«	285
Angelus Silesius (Johannes Scheffler): Geistreiche Sinn- und Schlußreime	303
Louise Gnädinger: Die Rosen-Sprüche des »Cherubini- schen Wandersmann« als Beispiel für Johannes Scheff- lers geistliche Epigrammatik	306
Catharina Regina von Greiffenberg: Auf die unverhin- derliche Art der Edlen Dicht-Kunst	319
Ferdinand van Ingen: Poetik und »Deoglori«. »Auf die unverhinderliche Art der Edlen Dicht-Kunst« von Ca- tharina Regina von Greiffenberg	319

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau: Sonnet. Vergänglichkeit der schönheit	331
Christian Wagenknecht: <i>Memento mori und Carpe diem. Zu Hoffmannswaldaus Sonett »Vergänglichkeit der schönheit«</i>	332
Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau: So soll der purpur deiner lippen	345
Uwe-K. Ketelsen: »Die Liebe bindet Gold an Stahl und Garn zu weisser Seyde«. Zu Hoffmannswaldaus eroti- schem Lied »So soll der purpur deiner lippen«	346
Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau: Die Welt Urs Herzog: »Weiter schauen«. Zu Hoffmannswaldaus »Die Welt«	356
Daniel Casper von Lohenstein: Auff das absterben Seiner Durchl. Georg Wilhelms	357
Uwe-K. Ketelsen: »Die Lebenden schlüssen den Ster- benden die Augen zu / die Todten aber öffnen sie den Lebenden«. Zu Lohensteins Gedicht über den Tod des letzten Piasten, Georg Wilhelms von Liegnitz	366
Johann Christian Günther: Abschieds-Aria	369
Jürgen Stenzel: »Welch Pflaster kan den tieffen Riß verbinden?« Johann Christian Günthers »Abschieds- Aria«	379
Johann Christian Günther: Als er unverhofft von etli- chen Gönnern aus Breßlau favorable Briefe erhielt	381
Jürgen Stenzel: Pegasus im Joche. Johann Christian Günthers Dankepistel »Als er unverhofft von etlichen Gönnern aus Breßlau favorable Briefe erhielt«	391
Johann Christian Günther: Als er durch innerlichen Trost bey der Ungedult gestärcket wurde	395
Jürgen Stenzel: Ein anderer Hiob. Johann Christian Günthers Klagegedicht »Als er durch innerlichen Trost bey der Ungedult gestärcket wurde«	403
Autorenregister	405
	415